

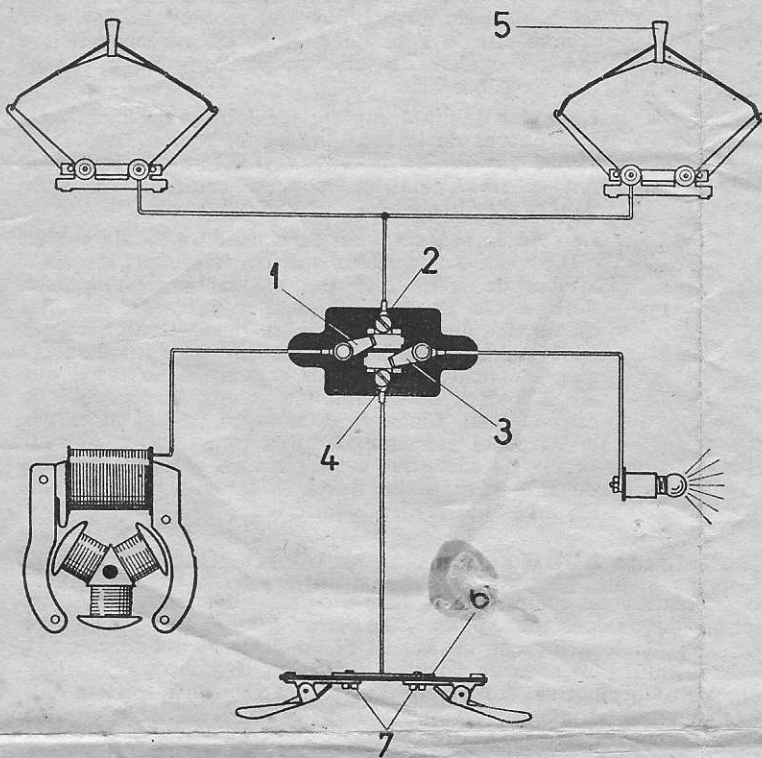
Die elektrische BUCO-Lokomotive 304 L Spur 0



ist mit wirklichkeitsgetreuen gefederten Pantographen ausgerüstet, welche die Stromabnahme von einem Oberleitungsfahrdraht gestattet.

Der innen am Lokodach montierte Schalter erlaubt 4 verschiedene Betriebsarten der Loko:

1. Der Motor ist geschaltet auf die Oberleitung, die Beleuchtung auf die Mittelschiene.
2. Der Motor und die Beleuchtung sind auf die Oberleitung geschaltet.
3. Der Motor ist geschaltet auf die Mittelschiene, die Beleuchtung auf die Oberleitung.
4. Der Motor und die Beleuchtung sind auf die Mittelschiene geschaltet.



Aus der Abbildung ist der Stromverlauf deutlich ersichtlich. Der **Motor-Schalthebel 1** ist durch ein blaues Kabel mit der Wicklung des Motors verbunden. Der Hebel steht auf der Kontaktseite des **Anschlusses 2**, welcher ebenfalls durch blaue Kabel mit den federnden Pantographen verbunden ist.

Der **Licht-Schalthebel 3** ist mit einem roten Draht an die Stirnlampen der Loko angeschlossen. In gleicher Weise ist die Steckerbuchse an der Rückseite der Loko damit verbunden. Die Zugsbeleuchtung für die Wagen kann dort angesteckt werden.

Die **Kontaktseite 4** ist mit einem grünen Kabel an die Schleifschuhe angeschlossen.

Durch entsprechendes Verstellen der beiden Schalter erhält man die gewünschte Schaltkombination. Es lässt sich zum Beispiel sehr gut ein **2-Zug-Betrieb** einrichten, d. h. 2 Lokos oder Züge können unabhängig voneinander auf dem gleichen Geleise fahren. Die eine Loko wird so eingestellt, dass beide Schalter auf der blauen Kontaktseite stehen. Die Stromzuleitung geht dabei durch die Oberleitung. Die andere Loko wird auf «grün» geschaltet, so dass dieser Loko der Strom durch die Mittelschiene zugeführt wird. Die Rückleitung des Stromes geschieht in beiden Fällen über die Aussenschienen.

Die BUCO-Fernsteuerung durch Stromunterbruch

Mit dem Schaltknopf **b** kann das Elektrowerk in jeder Schaltstellung festgehalten, resp. fixiert werden. Stellen wir uns vor, dass bei herausgezogenem Schaltknopf die Loko vorwärts fährt. Durch Ausschalten des Stromes am Trafo bleibt die Loko stehen. Wird nun der Schaltknopf **b** hineingestossen

(also bei abgestelltem Strom), so wird beim Wiedereinschalten des Stromes die Lokomotive stehen bleiben, mit brennenden Lampen. (Dies kann ohne Gefahr für die Loko beliebig lang geschehen. Ein leichter Summton in der Maschine zeigt während dieser Zeit den Schaltzustand des Fernsteuerschalters an.) Der Schalter wurde auf **Haltstellung** fixiert! **Bei jedem Abstellen des Stromes fällt in der Loko der Magnetarm in seine Ruhelage zurück, wenn der Schaltknopf herausgezogen ist.** Wird nun der Magnetarm durch Einschalten des Stromes oder durch Einschieben der Schaltstange zum Motor geschwenkt, so betätigt er dabei die seitliche Schaltscheibe, welche abwechselungsweise die Stellungen einstellt: Fahrt vorwärts — Halt mit brennendem Licht — Fahrt rückwärts — Halt mit brennendem Licht — Fahrt vorwärts usw.

Pflege der Lokomotiven

Von Zeit zu Zeit ist die Bucu-Loko zu ölen. Mit einem Draht oder einer Stricknadel, welche man in gutes Nähmaschinenöl taucht, werden die Lagerstellen der Zahnräder, Radachsen und speziell der Ankerachse **C** geölt. Um zu **C** zuzukommen, muss das Dach abgehoben werden. Wir empfehlen, nur 1—2 Tropfen Öl zu geben, aber dies je nach Betriebsdauer zu wiederholen. Die Kontaktfläche des Kollektors darf dabei nicht mit Öl verschmiert werden. Bei ununterbrochenem Dauerbetrieb ist das Werk mindestens einmal täglich zu ölen. Nur so wird ein unnatürlicher Verschleiss verhindert und ein gutes Funktionieren gewährleistet.

Für das **Auswechseln der Kohlebürsten** wird das Werk ausmontiert. Zuerst wird der Kopf **b** von der Schaltstange abgeschraubt. Nach dem Lösen der Schrauben **a** im Innern der Loko, kann das Werk ohne grosse Schwierigkeit ausgebaut werden.

BUCO Ersatz-Kohle- und Bronzebürsten Nr. G 8547/48 sowie sämtliche Ersatzteile erhalten sie jederzeit durch den Spielwarenhändler!

Das Auswechseln der Schleifstücke an den Bucu-Lokomotiven. Für das Lösen der Schleifschuhe für die Mittelschiene entfernen Sie vorerst nur eine der beiden Schrauben **7**. Erst wenn dieser eine Schleifschuh ausgewechselt, und die dazugehörige Schraube wieder angezogen wurde, soll die andere Schraube gelöst und der zweite Schleifschuh entfernt werden. Beim gleichzeitigen Lösen beider Schrauben **7** fällt inwendig des Motors die Gewindeplatte **6** weg, so dass die Loko dann demontiert werden muss.

Das Schleifstück 5 am Pantograph ist auswechselbar zwischen Spitzen gelagert. Bei seitlichem Anfassen und leichtem Ziehen kann es gut entfernt werden. Die Verwendung eines Werkzeuges wie Zange oder dergleichen ist dazu absolut unnötig.

Lokomotiven Nr. 304 können nachträglich ohne Schwierigkeit in die Nr. 304 L für Oberleitungsbetrieb umgebaut werden.

